

# DJK UMSCHAU

## NEWSLETTER

Sportverband  
Bistum Speyer

### Klaus Meiser sagt Doping den Kampf an DJK-Verantwortliche im Gespräch mit dem LSVS-Präsidenten

Deutliche Worte fand der Präsident des Landessportverbandes für das Saarland (LSVS) Klaus Meiser in Bezug auf Doping im Spitzensport. Im Rahmen einer Gesprächsrunde mit Verantwortlichen der DJK-Sportorganisation unterstrich Klaus Meiser seine deutliche Position im Kampf gegen Doping und erhielt dafür Anerkennung und Dank.

Werte im Sport liegen ihm am Herzen und so nahm er sich Zeit für die ehrenamtlichen Führungskräfte aus der DJK. Im Gespräch mit dem DJK-Präsidenten Alexander Funk schilderte er unter der moderierenden Leitung von Rainald Kauer seine Überlegungen und Visionen zum saarländischen Sport. Die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Ehrenamt, das Hilfe, Qualifizierung und Beratung bereithält, ist für Klaus Meiser ein zentrales Thema. Ein „Schutzbrief für Ehrenamt“ wünscht er sich, der Risiken für engagierte Menschen ausschließt und motiviert, Verantwortung im Ehrenamt ohne Angst zu übernehmen.

Gleichzeitig möchte Meiser die Sportschule für Vereine und Verbände öffnen und nutzbar machen. „Selbstverständlich können Sportfeste oder Spielfeste von Verbänden auch in der Sportschule umgesetzt werden“, so der Präsident. Das der Sport gerade aktuell in der Flüchtlingsthematik gefordert ist, machte er deutlich: „Wir haben zurzeit einen hauptberuflichen Sportlehrer in Lebach im Einsatz, der tägliche Sportangebote umsetzt!“ Gemeinsam mit Alexander Funk appellierte er an die Vereinsvertreter/innen sich für eine Willkommenskultur im Sport einzusetzen: „Das sollte gerade bei DJK-Sportvereinen Solidarität aufrufen“. Dass gerade der saarländische Sport auf wirtschaftlich gesunden Füßen steht, ist längst bekannt. Durch das Sporttachtel partizipiert der Sport an den Umsätzen von Sporttoto und den Spielbanken und Sie Sporttoto, das hilft dem Sport im Saarland!“

Zu Beginn der Veranstaltung hatte André Forsch, Assistent der Geschäftsführung, den Teilnehmenden die tolle Infrastruktur, die dem saarländischen Sport zur Verfügung steht, gezeigt und Fragen zur Nutzung beantwortet. Es ist ein beeindruckendes Ensemble aus Sportplätzen, Hallen für diverse Sportarten und Unterkunftsmöglichkeiten. Letztere sollen, so Meiser im anschließenden Gespräch, weitgehend behindertengerecht umgebaut werden. „Unsere Hermann-Neuberger-Sportschule ist bundesweit einzigartig.“

Bei einem gemeinsamen Abschlussimbiss wurden die Gespräche vertieft und die Kontakte unter den Teilnehmenden und Klaus Meiser intensiviert. So waren sich die Präsidenten Funk und Meiser über einen gelungenen Nachmittag in der Sportschule einig!

rk/rm



Oben v.l.: Alex Funk, Klaus Meiser und Rainald Kauer.  
Unten v.l.: Monika Eller, Ursula Hager und Saskia Zitt;  
Fotos: rm.

das verhilft zu besonderen Anstrengungen. „Spielen

## DJK Bogensport Albersweiler auf der Landesgartenschau in Landau

Schwung und Bewegung, so das Motto am 5. September 2015 auf der Landesgartenschau in Landau. Beim Tag des Sports unter der organisatorischen Leitung des Sportbundes Pfalz präsentierten auf dem Spiel- und Sportcampus 14 Verbände und Vereine sportliches zum Anschauen und Mitmachen.

Auch der Bogensportverband Rheinland-Pfalz war mit Kyudo in Aktion und dem Bogen- und Behindertensport zahlreich vertreten. So zeigten die Bogenschützen des DJK Bogensport Albersweiler zusammen mit den Schützen aus Kandel nicht nur ihr Können, die Besucher – egal ob Jung oder Alt – durften selbstverständlich auch die verschiedenen Bogenarten kennenlernen und ausprobieren.

Es war das erste gemeinsame Auftreten des Bogensport- und Behindertensportverbandes Rheinland-Pfalz. Inklusion – genau das soll künftig ebenfalls gefördert werden beim Bogensport. So gelang es dem Rollstuhlfahrer – einige Vorbereitungen, wie Fixierung des Bogens mit einer Fingerschlinge etc., waren notwendig – nach wenigen Versuchen, die Scheibe zu treffen. Die Berührungängste zwischen den Menschen mit und ohne Behinderung waren sehr schnell überwunden und gerade für unsere Jugendlichen war es eine sehr wertvolle Erfahrung. Die Zusammenarbeit wird ausgebaut – so das Fazit des Tages!



## Speyerer Projekt „Flüchtlinge in den Sportverein“ mit Spende unterstützt

Ein guter Akzent des DJK-Sportverbandes Diözesanverband Speyer e.V. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz beim Ökumenischen Kirchentag Pfingsten 2015 in Speyer: Durch die sportlichen Aktivitäten am Infostand wurden nunmehr € 1.000,00 an die AG des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums in Anwesenheit der Schulleitung und den Stadtsportverband durch Rainer Mäker, Referent beim Bistum Speyer, übergeben zur Umsetzung des Projektes „Flüchtlinge in den Sportverein“.

Dieses Projekt hat der Stadtsportverband auf Initiative der AG des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums „Schule gegen Rassismus“ an seine 40 angeschlossenen Vereine herangetragen. In dem Bewilligungsschreiben betonte der Diözesanvorsitzende des DJK-Sportverbandes Willi-Günther Haßdenteufel: „Ein Zeichen setzen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, nicht nur mit Worten, sondern auch mit konkreten Maßnahmen und aktiver Gestaltung mit entsprechenden Angeboten sind Ziele, die sich Ihre Gruppe gesetzt hat.“ Ziel des Projektes soll sein mittels sogenannter „Schnupperkarten“ Kindern von Asylbewerbern bzw. Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zu eröffnen, kostenfrei am Trainingsbetrieb teil zu nehmen.

Mäker ermunterte in seinem kurzen Grußwort die jungen Menschen, den von ihnen eingeschlagenen Weg des Miteinanders weiter zu gehen. „Mache deine Wohnräume zu einem Ort, an dem andere immer willkommen sind, zu einem Haus des Friedens und des gegenseitigen Verzeihens“, zitierte er ein Wort der ökumenischen Kommunität in Taizé an das Volk Gottes.

„Gegen Rassismus und Ausgrenzung – Speyerer Bürgerinnen und Bürger für Integration und Chancengleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund.“ Dieses Anliegen bewegt eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vereinen, Schulen, Institutionen sowie die Stadt Speyer, die dabei ist eine „Stadt ohne Rassismus – eine Stadt mit Courage“ zu werden.

Ein Zeichen setzen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung mit konkreten Maßnahmen und aktiver Gestaltung mit entsprechenden Angeboten sind Ziele der Gruppe. In diesem Kontext ist ein Projekt „Integration durch Sport“ geplant, bei dem zahlreiche Vereine ihre Unterstützung zugesagt haben.



**DJK-Sportverband**

**Newsletter**

**Webergasse 11**

**67346 Speyer**

**Tel.: 06232 - 102 318**

**Fax: 06232 - 102 426**

**E-Mail: [DJKDVSPEYER.LU@T-Online.de](mailto:DJKDVSPEYER.LU@T-Online.de)**

**[www.djk-dv-speyer.de](http://www.djk-dv-speyer.de)**